



Natursteinstatistik 2006:

Immer mehr Bedarf

Laut der Statistik Stone 2006 wächst die Natursteinindustrie weltweit. In Europa ist der Import von Fertigware stark gestiegen. Die Preise für chinesische Produkte haben das erste Mal seit Jahren angezogen.

Zur Marmomacc ist die diesjährige Ausgabe von Dr. Carlo Montanis Werksteinstatistik Stone 2006 erschienen. Daraus geht hervor, dass der weltweite Aufwärtstrend in der Naturwerksteinindustrie anhält. Der Wirtschaftssektor erzielt höhere Wachstumsraten als die Weltwirtschaft allgemein.

Seit 1990 ist die Produktion jährlich um durchschnittlich 7,2 % gestiegen. Der Handel mit Natursteinprodukten nahm im gleichen Zeitraum um 8,9 % zu. 2005 stiegen die Produktion im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 % und der Handel um 9,8%. Das ist etwas weniger als 2004: Damals hatte das Wachstum 8,4% in der Produktion und 11 % im Handel betragen.

Der weltweite Natursteinabbau (ohne Abfälle im Zuge der Gewinnung und Verarbeitung) belief sich 2005 auf 175 Mio. t (2004: 170 Mio. t). Der Verbrauch erreichte 930 Mio. m², was einem Pro-Kopf-Verbrauch von 15,3 m² pro 100 Menschen entspricht (2004: 14,6 m²). Die meisten Materialien wurden nicht in den Ländern verbraucht, in denen sie gewonnen und oft auch verarbeitet wurden.

2005 erreichten die weltweiten Umsätze 48 Mrd. US-\$ (2004: 45 Mrd. US-\$).



Dr. Carlo Montani,
Autor von
»Stone 2006«

Europäischer Markt

Der Natursteinverbrauch in der EU legte 2005 um 5 % zu und erreichte 270 Mio. m². Dieser Anstieg ging nicht mit einer Ausweitung der europäischen Produktion (22,5 Mio. t) einher, die im Vergleich zum Vorjahr (22,65 Mio. t) leicht zurückging.

Im Vergleich zu 2004 stiegen die Exporte um 1,7% und die Importe um 6,8%. Die Europäer kauften verstärkt Fertigware aus dem Ausland, speziell aus China, Indien, der Türkei und Brasilien. Der Import, der 2004 noch leicht zurückgegangen war (-0,5%), stieg 2005 in diesem Bereich um 16%. Deutschland, Frankreich, Holland und Belgien kauften am meisten ausländische Fertigware. Ausschlaggebend hierfür dürften vor allem international stark variierende Preise gewesen sein.

Der europäische Export von Rohmaterial stieg im letzten Jahr um 7,4 % (2004: 7,8 %), woran Italien, Finnland und Portugal den größten Anteil hatten. Der Export von Halbfertigware ging um 1 % zurück.

Insgesamt ist der europäische Anteil an der weltweiten Natursteinindustrie weiter gesunken (-2%). Im Bereich der Produktion beträgt er 26,4 %, im Exportbereich 28,5 % und bei den Importen 32,5%. Der Rückgang liegt nicht zuletzt daran, dass auch Dritte-Welt-Länder mittlerweile über konkurrenzfähige Produktionsbedingungen verfügen und deren Märkte noch einen relativ geringen Sättigungsgrad besitzen. Trotzdem bleibt Europa im Hinblick auf exklusive Materialien führend. Spanischer Schiefer beispielsweise konnte seine herausragende Marktstellung behaupten – trotz großer Konkurrenz speziell aus Brasilien. Ähnliches gilt für italienischen Marmor und nordischen Granit.

Deutschland

In Deutschland stieg der Natursteinabbau 2005 auf 850 000 t (2004: 750 000 t), was 1 % der weltweiten Produktion entspricht. Der Inlandsverbrauch ging leicht zurück und erreichte 1 756 000 t (2004: 1 765 000 t). Der Import von Rohmaterial (2005: 219 000 t) halbierte sich nahezu gegenüber 2004, während der Export auf 415 000 t anstieg (2004: 300 000 t). Die Einfuhr von Fertigware blieb nahezu unverändert (knapp 1,6 Mio. t), die Exporte in diesem Bereich erreichten 324 000 t (2004: 234 000 t).

Naturstein weltweit

Die führenden Naturwerksteinproduzenten konnten ihre Spitzenposition 2005 weiter ausbauen. 67,8% der weltweiten Produktion (2004: 67%) stammen aus China (23,5%), Indien (11,7%), Italien (8,8%), Spanien (7,4%), Iran (6,5%), der Türkei (5,6%) und Brasilien (5,3%). Die größten Zuwachsraten gegenüber 2004 erzielten China, Brasilien, Indien und die Türkei, während Italiens Anteil an der weltweiten Produktion zurückging (2004 noch 9,4%).

Die Exporte der Türkei stiegen 2004 um überdurchschnittliche 29,1%, die von China um 18,1%, während der Iran 5,3 % einbüßte.

Den größten Bedarf verzeichnen nach wie vor die USA. Der Natursteinverbrauch stieg 2005 um 11,2%, die Importe nahmen um 17,5% zu. Seit 1994 hat sich der amerikanische Steinverbrauch verdoppelt, er macht 10% des weltweiten Verbrauchs aus.

Die Preise fielen im Allgemeinen leicht. Eine wichtige Ausnahme ist

China, wo der Preis für Halbfertigware von 14 US-\$ auf 16,20 US-\$ pro m² anstieg. Im internationalen Vergleich schwanken die Preise stark, von durchschnittlich 41€ in Italien, 32€ bzw. 26,50 US-\$ in der Türkei bis zu den weltweit niedrigsten Preisen in China.

Maschinen

2005 wurden insgesamt 230 t Maschinen und Zubehör produziert. Der Markt wird weiterhin von italienischen Firmen bestimmt. Obwohl der Anteil 2005 leicht zurückging (von 47 % 2004 auf 42 % 2005), stammen zwei Fünftel aller Maschinen und Anlagen für den Natursteinsektor aus italienischer Produktion. Weitere 10% kommen aus Deutschland, Frankreich und Spanien.

Gute Zukunftsaussichten

Montani bescheinigt der Natursteinbranche gute Zukunftsaussichten: Bis 2025 prognostiziert er einen Anstieg des weltweiten Natursteinabbaus auf 450 Mio. t; der Verbrauch soll auf

4,750 Mrd. m² anwachsen. Die Frage ist nur, inwieweit die Natursteinindustrie und das Steinmetzhandwerk davon profitieren. In den Bereichen Infrastruktur, Finanzierung, Abfallbeseitigung und Marketing sind große Probleme zu lösen.

Sebastian Hemmer

KURZINFO:

Bestellung

Dr. Carlo Montani
 »Stone 2006 – World Marketing Handbook«
 12. Ausgabe, 272 S. mit 138 Tab.,
 Code PIN 013
 Faenza Editrice
 Divisione Editoriale GPP S.p.A.
 Via Pier De Crescenzi, 44
 I-48018 Faenza (RA)
 Tel.: 00 39/5 46/67 04 11
 Fax: 00 39/5 46/66 04 40
 info@faenza.com
www.fienza.com

IRISCHE LIMESTONE IRISH BLUE



graublauer frostsicherer Kalkstein von der Grünen Insel

Einsetzbar in Neubau:

- Restauration
- Landschafts- und Gartengestaltung
- Städteplanung

Lieferprogramm - Unmaßplatten gattergesägt:

- Unmaßplatten in allen weiteren gängigen Bearbeitungen
- Bodenplatten, Fliesen, Sockelleisten
- Rohblöcke
- Massive Werkstücke für Bildhauerarbeiten
- Tranchen zweiseitig gesägt
- Grabmaleinfassungen
- Fertigarbeiten aller Art

Weitere Informationen unter:

ENV-ENA GmbH & Co.KG
 Natursteine und Dienstleistungen
 Postfach 1503 - 52235 Eschweiler
 Dechant-Decker-Str. 11 - 52249 Eschweiler
 Tel. 0 24 03 / 87 68 0 - Fax: 0 24 03 / 87 68 44
 E-Mail: info@env-ena.de und Internet: www.env-ena.de



Für uns ist die Fachzeitschrift
NATURSTEIN

das optimale Medium:
 direkt, fachlich, persönlich,
 kontinuierlich.

NATURSTEIN

macht unsere Produkte bekannt
 und begehrenswert.

Wir gratulieren
 und wünschen alles Gute!



www.moellerstonecare.eu